

**Oliver und Sonja Bernhardt, B.P. 1, Ségou, Mali,**

Fon: +223 76 40 93 77 oder +223 21 32 07 14, oliverbernhardt@web.de

S.Bernhardt@Allianz-Mission.de, O.Bernhardt@Allianz-Mission.de, skype: sonja.oliver.bernhardt

Ségou, 09.05.2011

Liebe Freunde, liebe Beter,

ich (Oliver) war auf dem Rückweg von einigen Besuchen, die Sonja und ich gemeinsam oder auch getrennt jede Woche machen. Diesmal war ich alleine unterwegs. Ich fuhr mit dem Fahrrad kreuz und quer durch unser Wohnviertel und fragte Jesus, wen ich noch besuchen sollte. Kurz vor unserer Hofeinfahrt kam mir H. entgegen, ein Junge, an den ich schon seit Tagen immer wieder denken musste.

**H. ist etwa 14 Jahre alt** und kommt aus der Nähe von Timbuktu. Er wohnt aber seit einigen Wochen in Ségou, nachdem sein Vater vor etwa zwei Monaten verstorben ist. Wie es in Mali üblich ist, werden in so einem Fall die Kinder aufgeteilt auf die Familien der Brüder und Schwestern des Verstorbenen. H. kam so zu seinem Onkel, der wiederum unser Nachbar ist. H. ist gehbehindert. Er hat ein Hüftleiden und geht im wahrsten Sinne des Wortes am Stock, denn Krücken hat er keine. Durch seine Behinderung ist er nie in eine normale Schule gegangen, sein Vater hat ihn dagegen in eine Koranschule geschickt.

Ich hatte bereits mehrmals mit unserem Nachbarn über H. gesprochen, auch darüber, dass H. eventuell an unseren Alphabetisierungskursen teilnehmen könnte, damit er wenigstens eine kleine Chance hat, Lesen und Schreiben zu lernen.

Das Treffen mit dem Jungen vor unserer Hofeinfahrt war eine Gebetserhörung auf mein kleines Gebet auf dem Fahrrad und der konkrete Auslöser, seinen Onkel um Erlaubnis zu bitten, dass H. an unseren Alphabetisierungskursen teilnehmen darf. H.'s Onkel gab gerne die Erlaubnis dafür.

Nun kommt der Junge regelmäßig zu uns. Noch sitzt er etwas schüchtern zwischen den anderen Teilnehmern, aber er schlägt sich tapfer und lernt schnell. Heute Morgen saß er schon früh vor unserer Tür, um weiter zu lernen, obwohl der Kurs erst am Nachmittag beginnt.

Betet mit uns für H. Und betet bitte mit dafür, dass Gott uns noch auf andere Menschen aufmerksam macht, denen wir konkret helfen können. Betet auch dafür, dass wir ihnen von Jesus erzählen können und sie ihr Herz dafür offen haben.

Wir sind Gott sehr dankbar, dass sich die offizielle **Gemeindearbeit** weiter positiv entwickelt. Der Gottesdienstbesuch liegt mittlerweile bei über 30 Erwachsenen und 40 Kindern. Unser kleiner Flur platzt aus allen Nähten und viele Gottesdienstbesucher sitzen vor der Tür.

Am Ostersonntag konnten wir fröhlich die Auferstehung von Jesus feiern. Oliver predigte über die Frauen am Grab von Jesus und Sonja trug zusammen mit den Sonntagschulkindern „Lord I lift your name on high“ auf Französisch und mit viel Bewegung vor.

Wir haben uns gefreut, dass unser **Freund M.** auf unsere Einladung hin zum Gottesdienst gekommen ist und beim gemeinsamen Mittagessen mit dabei war. In der darauf folgenden Woche kam er wieder einmal abends zum Bibellesen zu Oliver. Dabei konnte Oliver ihm den Bibeltext des Ostersonntags noch einmal genauer erklären. Auf M.'s wichtigste Frage „Wer ist Jesus?“ gibt Oliver immer klarere Antworten.

Seit einigen Wochen haben wir einen **Jugendchor** bestehend aus etwa 10 Jugendlichen, der die Gottesdienste mitgestaltet. Darüber hinaus sind Pastor Jean und Oliver dabei, eine vorläufige **Gemeindeleitung** aufzubauen, die uns in unserer Arbeit unterstützt.

In Sichtweite der Gemeinde entsteht z.Zt. ein **Hörsaal für 500 Studenten**. Die Uni Bamako wird einige Fakultäten nach Ségou verlegen und wir als Gemeinde sind mitten drin. Unser Gebet ist es, dass die Gemeinde diese missionarische Chance auch wirklich nutzt.

Vom 27. bis 29. Mai werden wir eine erste **Evangelisation** durchführen. Wir werden dazu die Menschen besuchen, zu denen bereits gute Kontakte bestehen und sie auf ihren Glauben ansprechen. Als Abschluss feiern wir dann am 29. Mai einen besonderen Gottesdienst. Unterstützt werden wir dabei vom Gemeindedistrikt Quinzambougou (vergleichbar den Regionen innerhalb des BFeG), dem wir als Gemeinde Ségou angehören.

**Ruth und Josua** arbeiten nach drei Wochen Osterferien (und erholsamem Urlaub Ruths) wieder motiviert am Fernschulmaterial. Betet weiter für eine gute Zusammenarbeit der beiden. Wir freuen uns, dass Ruth Spaß daran hat, im Gemeinde-Jugendchor mitzusingen.

Ein Wort zur **Sicherheitslage** in Mali. Wir bekommen in den letzten Wochen und Monaten verstärkt Warnungen von verschiedenen Seiten, was die Sicherheit von Ausländern, insbesondere auch von Europäern, angeht. Konkret gewarnt wird vor Entführungen und Anschlägen auf Touristenziele. Wir sind hier durchaus verunsichert, denn wir können nicht wirklich einschätzen, was davon zutrifft und was nicht. Gleichzeitig müssen wir aber unseren Alltag leben und unserer Arbeit nachgehen, was bedeutet, dass wir „raus“ gehen. Im Hinblick auf unsere Kinder ist es schwierig, ihnen die Lage zu erklären, ohne ihnen unnötig Angst zu machen.

Betet bitte um Bewahrung und auch um Weisheit im Umgang mit dieser Situation. Betet bitte auch für Frieden im Land und für politische Stabilität.

Was unsere persönliche Sicherheit angeht, berufen wir uns auf die Bibelverse aus Apostelgeschichte 18, Verse 9+10, die über unserem 2.Term stehen.

Es ist kein Zufall, dass uns Gott auf diese Verse vor unserer Wiederausreise aufmerksam gemacht hat, denn jetzt geben sie uns Halt:

**„Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden; denn ich habe ein großes Volk in dieser Stadt.“**

In herzlicher Verbundenheit,  
Sonja & Oliver Bernhardt